

Veranstaltungsbericht

Titel: Briefing zur wirtschaftlichen Sicherheit vis-à-vis China

Datum: Montag, 5. Juni 2023

Am 5. Juni hatte das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) die Ehre, **den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst** zu einem Briefing über wirtschaftliche Sicherheit vis-à-vis China willkommen zu heißen. Das Programm gliederte sich in drei Fachvorträge mit anschließender Diskussion mit der Delegation des Landeskabinetts und hochrangigen Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter.

Nach der Einführung und den Eröffnungsworten von **Naoki Takiguchi** (KAS) und Ministerpräsident Hendrik Wüst hielt **Herr Shigeaki Shirashi**, Senior Research Fellow am Nakasone Peace Institute (NPI), den ersten Vortrag über wirtschaftliche Sicherheit vis-à-vis China. Ein zentraler Aspekt des Vortrags war seine Definition von wirtschaftlicher Sicherheit als Balance zwischen der Logik der Wirtschaft und der Logik der Sicherheit. Herr Shirashi betonte auch, wie wichtig es ist, dass gleichgesinnte Länder zusammenarbeiten, um das richtige Gleichgewicht zwischen Wirtschaft und Sicherheit in ihren Beziehungen zu China zu finden, das heute sowohl in wirtschaftlicher als auch in sicherheitspolitischer Hinsicht eine Großmacht darstellt.

In der zweiten Vorlesung erklärte **Professor Yorizumi Watanabe**, Professor für Internationale Politische Ökonomie an der Kansai University of International Studies (KUIS), die Konzepte des De-Risking und Decoupling gegenüber China. Beispielsweise nannte er die Einigung der G7-Staaten auf einen De-Risking-Ansatz, d. h. auf eine Diversifizierung der Wirtschaftsbeziehungen zur Schaffung nachhaltiger und widerstandsfähiger Volkswirtschaften, ein glückliches Szenario für den freien Welthandel. Er unterstrich zudem die Bereitschaft Chinas, sich an globalen Handelsabkommen wie dem CPTPP zu beteiligen und mit dessen Mitgliedstaaten zusammenzuarbeiten. Als Reaktion darauf sollte Japan zusammen mit anderen CPTPP-Mitgliedern den Weg für eine zukünftige Mitgliedschaft Chinas ebnen, indem es hohe Standards beibehält und sich China annähert, anstatt sich gegen es zu stellen.

Im dritten Vortrag schließlich befasste sich **Frau Mihoko Matsubara**, Chief Cybersecurity Strategist der Nippon Telegraph and Telephone Corporation (NTT), mit der deutsch-japanischen Zusammenarbeit im Bereich Cybersecurity. In ihrem Vortrag betonte Frau Matsubara, dass Cybersicherheit von entscheidender Bedeutung ist, um der Gesellschaft den Zugang zu einer stabilen Versorgung mit Ressourcen, widerstandsfähigen kritischen Infrastrukturen und Wettbewerbsvorteilen durch den Schutz geistiger Urheberrechte zu ermöglichen. Die Etablierung einer zuverlässigen Cybersicherheit sei für die wirtschaftliche Sicherheit unerlässlich, insbesondere in Zeiten der Globalisierung und gesteigerter gegenseitiger Abhängigkeit, in denen ein Cyberangriff einer Nation auf eine andere unweigerlich Wirtschaften und Länder weltweit schädigen würde.

Im Anschluss an die Veranstaltung fand ein Networking-Event mit prominenten Gästen, darunter Mitglieder des japanischen Parlaments und Experten, statt.